

# Lärm nur an einem Wochenende

**RÜMLANG** Am Montagabend informierte das Organisationskomitee des Dorffests 2017 über das neue Konzept. Dabei waren Vertreterinnen und Vertreter interessierter Vereine.

Sowohl das Dorffest als auch der Verein, der dahinter steht, tragen den extravaganteren Namen Rumicornis 17. Der Begriff ist eine Zusammensetzung von «Rümlang» und «Unicornis», dem lateinischen Namen des Einhornes, welches das Gemeindegewapp ziert.

«Jeder, der mitmacht, hat sein eigenes Zelt und gestaltet es, wie er will.»

Fredy Lehmann,  
Co-Präsident Rumicornis 17

Nicht nur der Name, sondern auch das Konzept des Dorffestes ist neu: Während es bei früheren Festen jeweils ein grosses Zelt mit Abendunterhaltung gab, ist für das Rumicornis 17 eine dezentrale Anordnung der Stände vorgesehen: «Jeder, der mitmacht, hat sein eigenes Zelt und gestaltet es, wie er will», erklärt Fredy Lehmann, OK-Co-Präsident. Dabei befindet sich die Chilbi rund um das Gemeindehaus, während sich die Stände, die die Vereine betreiben, auf den umliegenden Strassen verteilen.

## Überdachte Bühne gefordert

Für das Konzept des Dorffestes orientiert sich das OK stark am Martinimärt, ein Anlass, der jeweils im November stattfindet und vom Gewerbeverein organisiert wird. «Wir sehen es aber keinesfalls als Konkurrenzveranstaltung», stellt OK-Co-Präsi-

dent Peter Meier klar. «Es lohnt sich nicht, wenn wir in unserem Zelt für zwei Konzerte eine Bühne aufstellen», gibt der Vertreter des Musikvereins Rümlang zu bedenken. Er wäre froh, wenn die Veranstalter eine überdachte Bühne zur Verfügung stellen könnten, zu der alle Zugang hätten. Ein anderer Anwesender machte sich ebenfalls Gedanken über ein zentrales Zelt: «Ist in diesem neuen Konzept auch ein Gottesdienst eingeplant? Wenn ja, wie würde das bei Regen aussehen? Dafür bräuchten wir ein grosses Festzelt.» Lehmann schlägt vor, dass beispielsweise ein Verein mit einem grossen Zelt in solchen Fällen behilflich sein könnte.

«Unterstützt die Gemeinde euer Vorhaben?», wollte ein Zuhörer vom OK wissen. «Ja, sie unterstützt uns und hat eine

«Wir sind um jeden Verein froh, der dabei ist. Das Fest lebt von der Grösse.»

Peter Meier,  
Co-Präsident Rumicornis 17

Defizitgarantie ausgesprochen», antwortet Meier. Ausserdem sei Gemeinderätin Rosita Buchli als Vertreterin der Politischen Gemeinde ebenfalls im OK.

Die letzte Chilbi in Rümlang fand im Jahr 2013 statt, das damalige OK hat sich nachher aufgelöst. Aus der Bevölkerung waren immer wieder Stimmen zu hören,



Das OK Rumicornis informiert Vereine und Interessierte über das Rümlanger Dorffest 2017. Kurt Vogel, Pia Bürki Lehmann, Fredy Lehmann (Co-Präsident), Peter Meier (Co-Präsident), Sabrina Lusti (hinten von links), Rosita Buchli und Michèle Carigiet (vorne von links).

die sich wieder ein Dorffest wünschten. Buchli hat als zuständige Gemeinderätin das Bedürfnis der Leute aufgenommen und schliesslich das aktuelle Komitee zusammengetrommelt.

Nun fehlen nur noch der Wille und das Engagement der lokalen Vereine: «Wir sind froh um jeden,

der mitmacht. Das Fest lebt von der Grösse», sagte Meier zum Schluss.

## Zeitgleich mit dem Openair

Das Rumicornis 17 findet am Wochenende vom Freitag, 25., bis Sonntag, 27., August 2017, statt. Das ist dasselbe Wochenende, an

dem in der Regel das Zürich Openair stattfindet, auch wenn der Termin für 2017 von den Organisatoren noch nicht bestätigt wurde. «Wir dachten, so muss die Bevölkerung nur an einem Wochenende unter dem Lärm leiden», begründet Meier die Wahl des Datums. *Katja Büchi*

# Dietliker rüsten sich auf möglichen Ansturm

**DIETLIKON** Eine neue Notunterkunft für Asylsuchende in Dietlikon kann – falls nötig – gebaut werden. Auf dem Dorfplatz stimmten die Stimmberechtigten diesem wie auch allen übrigen Geschäften der Gemeindeversammlung diskussionslos zu.

Einen angenehmen Sommerabend mit politischem Rahmenprogramm erlebten am Montag die 151 Dietliker Stimmberechtigten (3,21 Prozent) auf dem Dorfplatz. «Wir erwarten einen ruhigen Abend», meinte Schulpräsident Marcel Looser (SP) in seiner kurzen Begrüssung, nachdem die Präsidentin der Politischen Gemeinde, Edith Zuber (SVP), die Gemeindeversammlung eröffnet hatte. Trotzdem wurden anschliessend gleich vier Stimmzähler bestimmt. Denn nebst beiden Rechnungen von Schule und Politischer Gemeinde standen noch zwei Sachgeschäfte mit Asyl- und Einbürgerungsbezug auf der Traktandenliste.

Beim teuersten Geschäft des Abends ging es um einen Objektkredit für 2,1 Millionen Franken, der auf Vorrat vom Gemeinderat beantragt wurde. Dieser Betrag wäre gemäss den Ausführungen des zuständigen Gemeinderates Ewald Benz (FDP) für den Bau einer zweiten Notunterkunft für Asylsuchende vorgesehen. «Falls es eine Entspannung im Asylbereich gibt, würden wir aber natürlich nicht bauen», erklärte der Sicherheitsvorsteher der Gemeinde den Anwesenden. Man wolle im Grunde einfach gerüstet sein,

damit man bei Bedarf schnell reagieren könne.

Der fragliche Holzmodulbau in Minergiebauweise und ohne Keller, aber mit einer Solaranlage für Warmwasser auf dem Dach würde direkt neben der schon bestehenden Unterkunft an der Hofwiesenstrasse erstellt. Eine Baubewilligung habe man gar schon eingeholt, diese sei nun drei Jahre gültig. Momentan sind in der Gemeinde Dietlikon gerade genügend Plätze vorhanden, sollte aber der Kanton im Herbst die Aufnahmequote für Asylsuchen-

de erhöhen, wäre der Neubau in wenigen Monaten bezugsbereit. Zwischenzeitlich würde der Theorieraum im Feuerwehrgebäude notfallmässig umfunktioniert.

## Vorausschauende, ehrliche Politik wird unterstützt

Die vorausschauende Planung und das für die Bürger gut verständliche Vorgehen leuchteten den Dietlikern ein. Mit nur einer Gegenstimme gaben die Stimmberechtigten grünes Licht für den Kredit. Die Stimmzähler

mussten nicht einmal ran, so deutlich war das Verdikt.

Ziemlich entspannt ging es auch im zweiten Geschäft mit möglichem Diskussionspotenzial zu. Denn ab sofort hat Dietlikon eine eigene Bürgerrechtsverordnung. Diese regelt die Modalitäten, die für eine Einbürgerung in Dietlikon künftig gelten, etwa dass Ausländer ohne spezielle Einbürgerungsansprüche mindestens vier Jahre in der Gemeinde wohnen müssen. Ohne Fragen und heisse Diskussionen stimmten die Dietliker dieser neuen

Verordnung einstimmig zu. Noch davor war die Rechnung der Schule sowie der Politischen Gemeinde ebenfalls diskussionslos und einstimmig genehmigt worden.

Die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde weist bei einem Aufwand von rund 54 Millionen Franken ein Minus von 640 000 Franken aus. Und der Jahresabschluss 2015 der Schulgemeinde schloss bei einem Aufwand von rund 18 Millionen Franken mit einem Plus von rund 200 000 Franken. *cwü*



Auf dem Dietliker Dorfplatz versammelten sich am Montagabend 151 Stimmberechtigte zu einer Gemeindeversammlung unter freiem Himmel.

## Ennet dem Rhein

### WALDSHUT-TIENGEN

## Unehrllicher Finder

Anstatt eine Fundsache wie vorgeschrieben abzugeben, hat ein unbekannter Täter am vergangenen Montagmittag im Wallgraben eine gefundene Geldtasche mit dreitausend Euro behalten. Ein älterer Bankkunde hatte das Geld abgehoben und beim Verlassen der Bank die schwarze Geldtasche verloren. Ein Mann bückte sich, hob die Tasche auf und ging in die Bank, die er kurz darauf wieder verliess. Abgegeben hat er dort seinen Fund nicht, sondern eingesteckt. Danach ging er in Richtung Viehmarktplatz davon. Der Täter soll 35 bis 45 Jahre alt und etwa 1,70 Meter gross sein. Er war schlank, hatte graumelierte Haare und schielte. Er trug eine dunkle Hose und ein weißes Hemd, das er offen über der Hose trug. Zeugen, die Hinweise auf den Täter geben können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Waldshut zu melden. Gegen ihn wird wegen Unterschlagung ermittelt. *e*

## Anlass

### REGENSDORF

## Country und Rock im Gwölb

Am Donnerstag, 30. Juni, findet im Music Club s'Gwölb an der Niederhaslistrasse 119 in Watt ein Rockkonzert statt. Die Band des verstorbenen Countrysängers John Brack spielt um 20.30 Uhr. Sie wird angeführt von den beiden Gitarristen Giampiero Colombo und Joe Schwach. Die Referenzliste der beiden ist lang. Auftritte der beiden mit der John Brack Band an der Country Roads in Gstaad und in Grindelwald, Fernsehauftritte in den Sendungen «Top of Switzerland», «Risiko» und «Country Roads». Colombo spielt regelmässig in Bands mit Musikgrößen wie Jeff Turner, Richard Dobson, Tony Lewis, Marco Gottardi, Jennifer Weatherly und andere. Joe Schwach ist bei den legendären The Jackys, bei John Uhlenhoop und bei diversen Blues- und Rockprojekten für die Gitarrenklänge zuständig. Max Stenz an den Drums hält den Rhythmus der Band hoch. Er ist bekannt für seine humorvollen Einlagen während der Auftritte. Chris Schelkers Virtuosität am Keyboard reisst die Zuhörer mit, und Rolf Raggenbass ist für den Groove am Bass verantwortlich. *e*

## Impressum

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 854 82 82. E-Mail: region@zuonline.ch. Online: www.zuonline.ch.

### CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktor: Cyprian Schnoz (cy).

### ABOSERVICE

Zürcher Unterländer: Aboservice, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch.

### INSERATE

Bülach: Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 515 44 77, inserate.underland@zzr.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenbruch@tamedia.ch.

### DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage 17573 Expl., Mittwoch: 77247 Expl. (WEMF-beglaubigt 2015)

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.